

Wie man Gott im Geist und in der Wahrheit anbeten soll

Bruder Lorenz von der Auferstehung, 17. Jh.

Dazu gehört dreierlei:

- 1. Gott im Grund und Mittelpunkt der Seele so im Geist anzubeten, als wäre Gott eins mit der Seele und die Seele mit Gott;*
- 2. Gott als das zu erkennen, was Er in der Wahrheit ist;*
- 3. zu bekennen, dass wir Ihm ganz ungleich sind, Er uns aber Ihm ganz gleich machen wolle.*

1. Erstens heißt Gott im Geist und in der Wahrheit anbeten soviel wie Gott so anbeten, wie Er von uns angebetet werden muss.

Gott ist ein Geist, so müssen wir Ihn denn im Geist und in der Wahrheit anbeten, also durch eine demütige und wahrhafte Anbetung des Geistes im innersten Grund und Mittelpunkt unserer Seele. Diese Anbetung kann von niemand als allein von Gott gesehen werden; und wir können sie oft wiederholen, dass sie zuletzt uns gleichsam natürlich werde, und zwar so ganz und gar, wie wenn Gott eins wäre mit der Seele und die Seele eins mit Gott, wie es diese Übung ja ausweist.

2. Gott in der Wahrheit anbeten heißt, Ihn erkennen für das, was Er ist, und uns erkennen für das, was wir sind. **Gott in der Wahrheit anbeten heißt, wahrhaftig in der Tat und im Geist erkennen, dass Gott ist, was Er ist, das ist:**
unendlich
vollkommen,
unendlich
anbetungswürdig,



unendlich entfernt vom Bösen und unendlich in allen Seinen göttlichen Eigenschaften. Welcher Mensch wird doch so vernunftlos sein, dass er nicht gerne alle seine Kräfte dahin anwenden wolle, dass er diesem großen Gott alle mögliche Ehrerbietung und Anbetung leiste!

3. Gott in der Wahrheit anbeten heißt noch weiter: bekennen, dass wir Ihm ganz ungleich (...) sind und dass Er uns gerne Ihm gleich machen will, wenn wir nur wollen. Wer will denn so unverständlich sein, dass er sich von der Ehrerbietung, der Liebe, dem Dienst und der Anbetung, die wir Ihm unaufhörlich schuldig sind, nur auch einen Augenblick entferne?

*Aus: Allzeit in Gottes Gegenwart
Verlag Ernst Franzen, Metzingen 1984, S. 100f
Zum Bild: Himmelsblicke in Galiäa*